



Zerstörte Ostukraine beste Voraussetzungen für internationales Fracking



Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, dass die fast vollständige Zerstörung der Ostukraine beste Voraussetzungen dafür bieten könnte, das Fracking, das meint eine international sehr bedenklich eingestufte Methode zur Förderung von Schiefer-Gasen voranzutreiben? Denn nach dem Abzug der ukrainischen Armee bietet die Region Donbass in der Ostukraine ein Bild des Schreckens

Guten Abend hier auf Klagemauer.Tv

Den Konflikt in der Ukraine hat das öffentliche Auge bereits unter vielen Aspekten kritisch beobachtet und beurteilt.

Auch Klagemauer TV hat versucht verschiedene Aspekte in der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine zu beleuchten und möchte auch mit dieser Sendung einmal hinter die Kulissen der augenscheinlichen Dinge blicken. Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, dass die fast vollständige Zerstörung der Ostukraine beste Voraussetzungen dafür bieten könnte, das Fracking, das meint eine international sehr bedenklich eingestufte Methode zur Förderung von Schiefer-Gasen voranzutreiben? Denn nach dem Abzug der ukrainischen Armee bietet die Region Donbass in der Ostukraine ein Bild des Schreckens: Eine völlig zerstörte Infrastruktur, entvölkerte Dörfer und Städte – die Kriegsgebiete in der Ostukraine scheinen bis auf weiteres für die Zivilbevölkerung

nahezu unbewohnbar. Bei der Frage, wem eine so gründlich zerstörte Region noch von Nutzen sein könnte, hilft ein Blick auf die ukrainische Wirtschaftspolitik. Die seit längerem von der Staatspleite bedrohte Ukraine hatte bereits unter der Regierung Janukowitsch in Gasförderverträge mit ausländischen Energie- Konzernen eingewilligt, die das schnelle Geld versprochen. Diese planten, die reichen Erdgasvorkommen vor allem in der Ostukraine eben durch die Fracking- Methode* zu fördern. Der anfängliche Widerstand durch die ansässige Bevölkerung

gegen die umstrittene Gasfördermethode hat sich mit dem anhaltenden Bürgerkrieg aufgelöst. Das öffentliche Auge hat sich wohl weg von der allgemein verworfenen Gasfördermethode auf die lokalen Bürgerkriege abgewendet und Ideale Voraussetzungen für grenzenloses Fracking wurden dadurch geschaffen. Besonders brisant scheint, dass Hunter Biden, der Sohn des US-Vize-Präsidenten Joseph Biden, seit Mai 2014 Vorstandsmitglied des größten privaten ukrainischen Energie- Konzerns Burisma ist. Diese hat, was nicht erstaunt, starke wirtschaftliche Interessen im Süden und Osten der Ukraine.

Diese Tatsachen geben den Anschein, dass die wirtschaftliche Profitgier nach Erdgas selbst vor zerstörtem Menschenleben keinen Halt macht und den Niedergang einer Nation für die eigenen Vorteile auszunutzen scheint.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer wir möchten Sie weiterhin dazu ermutigen, hinter die Kulissen der augenscheinlichen Dinge zu blicken und mit uns dranzubleiben, diese wichtigen Informationen weiterzugeben.

Vielen Dank fürs Dabeisein und bis morgen auf Klagemauer.TV

von ham.

Quellen:

„Die Gewinner der Ukraine-Krise“

www.youtube.com/watch?v=m85wgNs3r8k

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=759928.html

www.zeit.de/wirtschaft/2014-05/joe-biden-ukraine-gas-sohn-hunter-devon-archer-john-kerry

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.